

Thomasburg, den 10. Februar 2018

Niederschrift

über die 09. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg
am Montag, dem 05. Februar 2018 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Radenbeck

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:	Ausschussvorsitzender	Dieter Schulz
	Ausschussmitglied	Axel Muth
	Ausschussmitglied	Kay Scheil
	Ausschussmitglied	Heinrich-Jürgen Steinhauer
	Beigeordneter	Wolfgang Strohmeier
	Bürgermeister	Dieter Schröder
	Gast	Herr Ohlenroth (vom Ingenieurbüro Ohlenroth)
	Zuhörer	2
	Protokollführerin	Ulrike Keller

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig mit folgender Erweiterung genehmigt:

TOP 4 - Vorstellung der Straßenausbauplanung, Baugebiet „Vor der Furth II, 2. BA. Alle nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend. Die neuen TOP 6 und 9 werden im Anschluss in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16. Januar 2018

Die Niederschrift vom 16. Januar 2018 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Vorstellung der Straßenausbauplanung,
Baugebiet „Vor der Furth II, 2. BA**

Herr Ohlenroth stellt die Planung für den Straßenausbau „Auf dem Steinkamp“ im Neubaugebiet vor. Es ist eine Mischverkehrsfläche von insgesamt 8 m Breite geplant. Der Fahrstreifen soll 3,70 m und der Geh- und Ausweichstreifen 1,50 m breit werden. In der Mitte der Straße soll ein Regenwasserkanal laufen, da aufgrund der Bodenbeschaffenheit und der Höhenunterschiede Probleme mit der Regenwasserversickerung auf den Grundstücken bei Sturzregen auftreten könnten. Der Stichweg soll 5 m breit werden. Eine Kostenschätzung ist zurzeit schwierig, da die Preise in dem Bereich angezogen haben.

20.20 Uhr: Die Sitzung wird einvernehmlich für Fragen der Zuhörer unterbrochen.

Ein Kaufinteressent aus Lüneburg stellt sich kurz vor und hat einige Fragen zu dem Grundstück, das er zu kaufen beabsichtigt. Er möchte wissen, ob er die Zufahrt und die Anschlüsse auch vom Stichweg aus herstellen könne. Herr Ohlenroth sagt, dass dies grundsätzlich machbar sei, nur müsse wegen des Gefälles darauf geachtet werden, dass das Regenwasser grundsätzlich auf dem Grundstück zur Versickerung zu bringen sei und dass das Schmutzwasser mit ausreichend Gefälle zur Straße hin abgeleitet werden muss. Nur ausnahmsweise und mit vorheriger Genehmigung dürfe Regenwasser in den Regenwasserkanal eingeleitet werden. Evtl. müsse auf dem Grundstück auch das Gefälle angeglichen werden.

20.26 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

Die Ausführungen von Herrn Ohlenroth werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde wird die Arbeiten für die Baustraße und den Schmutzwasserkanal ausschreiben.

TOP 5 Anschaffung einer Wildkrautbürste

Die Gemeinde möchte eine Wildkrautbürste anschaffen, um die Wegränder weiterhin von Unkraut befreien zu können, nachdem Glyphosat nicht mehr benutzt werden soll. Herr Schröder hat einen Kostenvoranschlag vorliegen, sein Bruder hat noch zwei weitere. Das derzeit günstigste Angebot kommt von der FA Rebo Motorgeräte und beläuft sich auf ca. 4.600,- Euro.

Herr Muth stellt den Antrag, dass Herr Schröder noch zwei weitere Angebote einholen soll und dem Verwaltungsausschuss empfohlen wird, das günstigste Angebot auszuwählen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7 Schadensfall Schröder, Bavendorf

Von der Eiche bei Herrn Schröders Grundstück sind bei einem Sturm Äste heruntergefallen und haben das Trampolin und Nebengebäude beschädigt. Herr Schröder hat Kosten von 700,- Euro geltend gemacht, die er ersetzt haben möchte. Der Kommunale Schadensausgleich verweigert in diesem Fall einen Schadensausgleich, da höhere Gewalt vorliege. Herr Schröder schlägt vor, dem Geschädigten 200,- bis 300,- Euro aus Kulanzgründen zu zahlen. Herr Steinhauer gibt zu bedenken, daß die Gemeinde ein Gutachten habe, das keine unmittelbare Gefahr zu erwarten war und im Übrigen alles Notwendige veranlasst habe. Also bestehe keine Verpflichtung, Schadensersatz zu leisten. Herr Schröder stimmt zu, dass die Rechtslage eindeutig sei, allerdings sei es ein Baum der Gemeinde gewesen. Herr Muth schlägt vor, 250,- Euro für Materialkosten zu zahlen.

Herr Steinhauer stellt den weitergehenden Antrag, keinen Schadensersatz zu zahlen. Der Antrag wird mit drei Nein-Stimmen bei zwei Ja-Stimmen abgelehnt.

Herr Muth stellt den Antrag, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht 250,- Euro zu zahlen. Dem Antrag wird mit drei Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen zugestimmt.

TOP 8 Erweiterung der Beleuchtung in den Buswartehäusern: hier: Antrag an die Landesnahverkehrsgesellschaft

Für die Arbeiten zur Beleuchtung der Buswartehäuser gibt es von der Fa. Post ein Angebot für drei Buswartehäuser in Höhe von 6.400,- Euro. Da die Landesnahverkehrsgesellschaft diesen Ausbau mit bis zu 75 % fördern könnte, soll ein entsprechender Antrag gestellt werden. Herr Steinhauer schlägt vor, LED-Lampen mit Batterien als Alternative in Erwägung zu ziehen, sollte der Antrag abgelehnt werden. Herr Scheil bemerkt, dass zur Stromversorgung auch kleine Solaranlagen genutzt werden könnten.

Herr Steinhauer stellt den Antrag, die Förderung bei der Landesnahverkehrsgesellschaft zu beantragen und mit dem Ausbau erst zu beginnen, wenn der Antrag genehmigt wurde. Wenn er abgelehnt werde, solle man neu überlegen, was zu tun sei.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10 Anschaffung von neuen Ortstafeln; hier: Umstellung auf plattdeutsche Namen

Herr Schröder hatte schon ein Angebot für neue Ortsschilder. Pro Schild beläuft sich der Preis auf 151,05 Euro. Da dieses Angebot schon etwas älter ist, könnte sich der Preis evtl. geringfügig verändert haben. Es werden mindestens fünfzehn Schilder benötigt.

Herrn Steinhauer widerstrebt es, intakte Ortsschilder zu entsorgen. Außerdem reichen seiner Meinung nach die Schilder nicht aus, wenn man die plattdeutsche Sprache wirklich fördern möchte, müsse man schon im Kindergarten damit anfangen. Zum Beispiel könne jemand den Kindern wöchentlich etwas auf Plattdeutsch vorlesen, evtl. gegen eine Entschädigung.

Herr Muth regt an, die alten Ortsschilder zu versteigern. Während der Dorf- und Kulturtage könne man auch plattdeutsche Veranstaltungen organisieren. Die Kulturbeauftragte in der Samtgemeinde könne darauf aufmerksam machen.

Herr Muth stellt den Antrag, die jetzigen Ortsschilder komplett durch neue mit plattdeutschen Ortsnamen zu ersetzen und die anderen Vorschläge im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss zu besprechen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11 Baumschnitt 2018

Herr Schröder erläutern an Hand des Planes von der Wegebereisung von 09.12.2017 die bisher erfolgten Maßnahmen und die noch zu erledigenden Arbeiten.

TOP 12 Anfragen

Herr Scheil erkundigt sich nach dem Stand des Breitbandausbaus in Thomasburg. Herr Muth hat gerüchtheilber gehört, dass der Vertrag mittlerweile unterschrieben sei. Herr Schröder sagt, er wird sich am nächsten Tag erkundigen, wie weit die Angelegenheit gediehen sei.

Herr Steinhauer fragt nach wegen eines Schreibens vom Landkreis, dass die Gemeinde im Bauabschnitt II nur drei Grundstücke pro Jahr verkaufen dürfe und ob die Käufer dann evtl. Schwierigkeiten mit einer Baugenehmigung bekämen. Herr Schröder sagt, eine Baugenehmigung sei nicht nötig, das Bauvorhaben müsse nur beim Landkreis angezeigt werden, wenn der Planer/Architekt die Bestätigung der Ausführung entsprechend dem B-Plan bestätige. Er beabsichtigt daher alle Bauplätze zu veräußern.

Herr Springer erkundigt sich nach dem Alter der Fischtreppe in Thomasburg. Herr Schröder sagt, sie wurde vor ca. dreißig Jahren vom Landkreis gebaut.

Bei dieser Gelegenheit stellt Herr Scheil fest, dass der Antrag zur Renaturierung der Neetze am 03.02.2016 genehmigt wurde.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

21.15 Uhr: Ende der öffentlichen Sitzung

TOP 6 Baugebiet „Vor der Furth II, 2. BA.; **hier: Festsetzung des Quadratmeterpreises**

Herr Schröder berichtet, dass der Quadratmeterpreis für den 1. BA. 56,- Euro betragen habe. Seiner Meinung sollte man jetzt nicht mehr als 60,- Euro / qm verlangen.

Nach kurzer Diskussion wird der Preis pro qm einstimmig auf 59,- Euro festgesetzt.

**TOP 9 Kindergarten Thomasburg;
Einbau von Akustikdecken**

Für den Ausbau der Gruppenräume im Kindergarten mit Schallschutzdecken besteht noch ein Angebot der Fa. Heide Aktiv Trockenbau in Nutzfelde. Der Preis beträgt ca. 8.260,- Euro. Die Firma könnte die Arbeiten in den Osterferien erledigen.

Herr Muth stellt den Antrag, die Firma Heide Aktiv Trockenbau mit den Arbeiten zu dem vorliegenden Preis zu beauftragen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13 Verschiedenes

Herr Scheil berichtet, dass es ihm noch nicht wieder gelungen sei, Herrn Kant telefonisch zu kontaktieren. Er werde es in den nächsten Tagen noch einmal persönlich versuchen und dann darüber berichten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schröder, er werde an den Ilmenauverband schreiben, ob und in wie weit dieser die Kosten des Bauvorhabens in Wiecheln übernehmen könne.

Dieter Schulz
(Ausschussvorsitzender)

Dieter Schröder
(Bürgermeister)

Ulrike Keller
(Protokollführerin)